

16.30 SFE 2 ■ VORTRAG UND DISKUSSION ■ RUNDER TISCH DER ANTIMILITARISTINNEN ■ MIT BUNDESWEHR WEGTRETEN ■ INITIATIVE GEGEN DEN BOMBENABWURFPLATZ BOMBODROM ■ KAMPAGNE GEGEN DIE SICHERHEITSKONFERENZ IN MÜNCHEN

■ VertreterInnen antimilitaristischer Initiativen stellen ihre Theorie und Praxis zur Diskussion. Welche Analysen der derzeitigen Entwicklungen im Bereich Krieg, Militarisierung und Sicherheitspolitik begründen ihre Praxis? Welches Verständnis von Antimilitarismus existiert? Welche Bedeutung messen die Initiativen einer Mobilisierung gegen die Jubiläumsfeier der NATO im April 2009 in Strasbourg/Kehl bei?

18.30 BUCHLADEN SCHWARZE RISSE ■ LESUNG ■ KRIEG ALS DIENSTLEISTUNG ■ PRIVATE MILITÄRFIRMEN ZERSTÖREN DIE DEMOKRATIE ■ MIT ROLF UESSELER ■ AUTOR DES GLEICHNAMIGEN BUCHS

■ Unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich im letzten Jahrzehnt ein Phänomen herausgebildet, das die internationale Politik verändert: die »Neuen Söldner«. Sie sind Teil einer Dienstleistungsbranche, die weltweit boomt und mittlerweile über eine Million Angestellte hat. Die als »Private Militärfirmen« agierenden Unternehmen bieten alles an, was mit Krieg und militärischer Intervention zu tun hat: von kämpfenden Einheiten und Computerspezialisten bis hin zur Versorgung der Truppen mit Waffen und Nahrung. Der Autor beschreibt den Aufstieg dieser Firmen und warnt vor den Gefahren, die mit der schleichenden Privatisierung von Krieg verbunden sind: Aushebelung des Völkerrechts, Unterhöhnung des staatlichen Gewaltmonopols und Entstehen eines rechtsfreien Raumes.

18.30 BLAUER SALON ■ VORTRAG: DIE ARMEN IN DEN KRIEG? REKRUTIERUNGSSTRATEGIEN DER BUNDESWEHR IN ARBEITSAGENTUREN UND (HOCH-)SCHULEN ■ MIT JONNA SCHÜRKES (INFORMATIONSTELLE MILITARISIERUNG, IMI)

■ Die Zustimmung in der Bevölkerung zu den Auslandseinsätzen der Bundeswehr ist gering, das Image der Truppe angeknackst. Für die Führung noch schlimmer: aufgrund der Gefahren ist der Dienst an der Waffe weniger begehrt denn je! Die BW hat Personalmangel – und das, obwohl die deutsche Außenpolitik verstärkt auf militärische Einsatzbereitschaft setzt. Jonna Schürkes referiert über die Reaktionen der Bundeswehrführung auf diese Entwicklung: Neben Imagekampagnen, die »Soldat« zu einem normalen und zugleich aufregenden Beruf umdefinieren sollen,

und der Zusammenarbeit mit Universitäten, um den Mangel an »akademischen Eliten« zu beseitigen, bestehen diese vor allem darin, den sozialen und ökonomischen Druck, den die HartzIV-Gesetze und die Jobcenter auf immer mehr Menschen ausüben, für die Rekrutierung neuer Zeitsoldaten auszunutzen ...

18.30 SFE ■ DISKUSSION: KRIEG NACH INNEN?!... ■ MIT ZWEI ANGEKLAGTEN ANTIMILITARISTEN AUS DEM LAUFENDEN §129-VERFAHREN

18.30 SFE 2 ■ GESPRÄCH ■ »NEUE FORMEN DES REGIERENS« ■ WAS MACHT DER SONDERFORSCHUNGSBEREICH SFB 700? ■ ODER: DIE STRATEGIE BEWAFFNETER SOZIALARBEIT ■ Nur die Armeen in »zerfallende Staaten« zu schicken, nur »Shock-and-Awe«-Kriegsführung, reichen nicht. Neue Strategien, um nachhaltig in die Gesellschaften der »Räume begrenzter Staatlichkeit« einzudringen, sie zu kontrollieren sie zu beherrschen, müssen her. Nach den »eingebetteten Journalisten« kommen nun die »embedded scientists«, ins Militär eingebettete Anthropologen. Daher die Einrichtung des SFB 700, der Anfang 2007 feierlich als auf 12 Jahre angelegtes Vorhaben aus der Taufe gehoben wurde. Beteiligt sind das BMZ, die FU-Berlin, die Uni Potsdam, das Wissenschaftszentrum Berlin, die Hertie-School of Governance, die Stiftung für Wissenschaft und Politik (SWP) sowie das Europäische Hochschulinstitut Florenz. Wir erzählen, was wir bislang herausgefunden haben, und diskutieren mit euch darüber.

20.00 CLASH ■ ABSCHLUSSVERANSTALTUNG ■ DISKUSSION ■ MIT CHRISTOPH KRÄMER, VORSTANDSMITGLIED DER INTERNATIONALEN ÄRZTE ZUR VERHINDERUNG DES ATOMKRIEGES, ÄRZTE IN SOZIALER VERANTWORTUNG (IPPNW), KOORDINATOR DES AK SÜD-NORD ■ EMANUEL MATONDO (IAADH) ■ MIT WEITEREN REFERENTINNEN DES TAGES

AUSSTELLUNG ■ LAGERWELTEN ■ DIE VERLAGERUNG DER WELT ■ VON LIBERTAD! ■ »Die Lager, von denen wir sprechen müssen, sind eine Erfindung jener Epoche des Weltkapitalismus, die an der Schwelle des letzten Jahrhunderts begann und bis heute fort dauert. Kasernierung, Uniformierung und Ausmerzungen sind der Ausdruck der Despotie der Moderne. Lager sind Orte des organisierten Ausnahmezustands. Es ist nicht die vermeintliche Ausnahme einer besonderen Grausamkeit, es ist die Normalität einer Ausnahme, die keine mehr ist.«

SONNTAG 26. OKTOBER 08 12⁰⁰-21⁰⁰
MEHRINGHOF BERLIN-KREUZBERG
GNEISENAUSTR. 2A U-MEHRINGDAMM

NO 09 NATO

LESUNGEN | DISKUSSIONEN | VORTRÄGE | FILME | AUSSTELLUNGEN

ANTIMILITARISMUS



Libertad! | Antifaschistische Linke Berlin
www.antimilitarismustag.de

v.i.s.d.p. gert arntz | köln

PROGRAMM AM 26.10.2008

12.00 CLASH ■ ERÖFFNUNG

12.30 BLAUER SALON ■ VORTRAG: WOFÜR STEHT DER NAME KOUCHNER? MENSCHENRECHTE UND MILITÄRPOLITIK IN FRANKREICH ■ MIT BERNARD SCHMID, JURIST UND FREIER JOURNALIST IN PARIS ■ Bernard Kouchner war einer der MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes, die nach ihrem Einsatz im Biafrakrieg 1971 die Organisation *Ärzte ohne Grenzen* gründeten. Die »french doctors« bestanden darauf, dass Nothilfe keine Rücksicht auf nationale Souveränität nehmen dürfe. Seitdem hat er für das Recht auf humanitäre Interventionen gestritten. Heute ist der Linke Außenminister der rechten Regierung Sarkozy. Er forderte unter anderem eine Militärintervention, um die Hungernden in Birma mit Lebensmitteln zu versorgen. Was lässt sich daran ablesen, und was bedeutet dies für die Linke?

12.30 SFE ■ FILM ■ CHEFSACHE FOLTER ■ Nach 9/11 proklamierte US-Präsident Bush den Krieg gegen den Terror. In seinem Namen erfolgten nicht nur die Angriffe gegen Afghanistan und Irak, sondern auch die Inhaftierung zahlreicher Unschuldiger. Unrechtmäßig wurden sie jahrelang gefangen gehalten und gefoltert – oft zu Tode. Der Film zeigt neben den einschlägigen Bildern auch anderes, nicht so medienwirksames Material, das nicht weniger schockierend ist. Seine Stärke besteht darin, dass er vor allem jene Schreibtischtäter entlarvt, die bislang keinen Prozess zu befürchten hatten.

12.30 SFE 2 ■ DISKUSSION ■ EIN BISSCHEN KRIEG ■ WOHIN MARSCHIERT DIE LINKE? DIE KONTROVERSE IN DER LINKSPARTEI ■ MIT RÜDIGER GÖBEL UND NN, DIE LINKE ■ Themen: Anfang vom Ende der Friedlichkeit? Die Gysi-Rede zu Israel, Zustimmung zu UNO-Einsätzen, Birma. Geht die Linke den Weg der Grünen?

14.30 BUCHLADEN SCHWARZE RISSE ■ LESUNG ■ BAGHDAD BURNING BLOG ■ SUSANNE SACHSSE LIEST AUS BAGHDAD BURNING BLOG ■ Seit dem 17. August 2003 schrieb eine damals 25-jährige Programmiererin unter dem Pseudonym *riverbend* in ihrem Blog über das Leben mit ihrem Bruder und ihren Eltern in Bagdad während der Invasion und Besetzung. Vor dem Krieg hatte *riverbend* für eine IT-Firma gear-

beitet. 2007 floh sie mit ihrer Familie nach Syrien. *Baghdad Burning* wurde 2005 als Buch herausgegeben, in mehrere Sprachen übersetzt und gewann den Lettre Ulysses Preis für literarische Reportage. Die Schauspielerin und Regisseurin Susanne Sachsse liest Auszüge aus der deutschen Übersetzung. ■ Begleitend zur Lesung werden **FOTOGRAFIEN DES BAGDADER FOTOGRAFEN ABBAS ALI ABBAS** gezeigt. Die Bilder zeigen Menschen im heutigen Irak, die ihr Überleben inmitten von Krieg und Gewalt einrichten.

14.30 BLAUER SALON ■ MILITAINMENT VIDEO LECTURE: DER UNTERHALTSAME KRIEG ■ MIT PETER BÜRGER, THEOLOGE UND AUTOR VON »BILDERMASCHINE FÜR DEN KRIEG« ■ Können wir uns Somalia anders vorstellen als die Hölle Mogadischus, die wir in *Black Hawk Down* miterlebt haben? Die Kinobilder afrikanischer Gesellschaften und des Mittleren Ostens lassen westliche Hilfe und Militärinterventionen plausibel erscheinen. Kriegsfilm prägen das geschichtliche Gedächtnis, in Politthrillern wird die Bedrohung der freien Gesellschaft durch arabische Schläfer gezeigt, Science Fiction bewirbt die Cyborg-Ästhetik vernetzter Kriegsführung. Peter Bürger hat zahlreiche Analysen über den Rüstungssektor Unterhaltungsindustrie veröffentlicht. ■ Vortrag mit Filmzitate, Dauer: 120 Minuten.

14.30 SFE ■ FILM: TEXAS KABUL. FRAUEN GEGEN KRIEG ■ EIN FILM VON HELGA REIDEMEISTER ■ Ein politisches Roadmovie einer Reise nach Indien, Serbien, Afghanistan und die USA mit Gesprächen und Interviews mit der Globalisierungsgegnerin und Schriftstellerin Arundhati Roy, der Mitbegründerin der Gruppe »Frauen in Schwarz« Stascha Zajovic, der Herausgeberin der Frauenzeitschrift »Malalai« in Afghanistan, Jamila Mujahed, und der amerikanischen Juraprofessorin und Menschenrechtbeobachterin für die UNO, Sissy Farenthold (BRD 2004, 93 min).

14.30 SFE 2 ■ VORTRAG ■ IM NAMEN DER SICHERHEIT: CIA-VERSCHLEPPUNGEN, EXTERRITORIALES RECHT UND FOLTER ■ MIT KAMIL MAJCHRZAK, JURIST BEIM EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS (ECCHR), REDAKTEUR DER POLNISCHEN AUSGABE VON LE MONDE DIPLOMATIQUE ■ Menschenrechte sind unteilbar? Das galt in der Realität wohl noch nie. Doch heute werden durch die US-Administration mit Rückendeckung der Nato-Verbündeten ganze Personengruppen zu Rechtlosen

erklärt. Verschleppungen, Folter, geheime Gefängnisse sind heute Praktiken, die mit dem Kampf der Freiheit und Demokratie gegen die Barbarei legitimiert werden. Welche Rolle Europa bei diesem schmutzigen »Krieg gegen den Terror« spielt, wird am Beispiel des CIA-Entführungsopters Khaled El Masri und der geheimen CIA-Gefängnisse in Polen erläutert.

16.30 BLAUER SALON ■ VORTRAG UND DISKUSSION ■ RESPONSABILITY TO PROTECT? LINKE PERSPEKTIVEN AUF MILITÄRISCHE INTERVENTIONEN ZUM SCHUTZ VOR MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN UND VÖLKERMORD ■ MIT CHRISTOPH MARISCHKA (INFORMATIONSTELLE MILITARISIERUNG, IMI) UND EMANUEL MATONDO (ANGOLANISCHE ANTIMILITARISTISCHE MENSCHENRECHTINITIATIVE IAADH) ■ Militäreinsätze, die »humanitäre Katastrophen« verhindern würden, sind seit 1999 auf zunehmende Akzeptanz gestoßen – auch innerhalb der Linken. Joseph Fischers Legitimation des Krieges gegen Jugoslawien, man müsse ein neues Auschwitz verhindern, spielte hierfür – ebenso wie der Mythos von der »Friedensmacht Europa« und deren humanitäre Ziele – eine wichtige Rolle. Durch die europäischen Militärkonzeptionen, bei denen zivile und militärische Akteure eng verzahnt sind, wird die globale Weltinnenpolitik der EU ummäntelt. Nicht zuletzt NGOs kritisieren diese zivil-militärischen Konzepte, werden sie doch zum Erfüllungsgehilfen militärischer, machtpolitischer und ökonomischer Interessen. Auf UN-Ebene sind Interventionen in sogenannte »scheiternde Staaten« mit der Strategie des »r2p – responsibility to protect« bereits legitimiert. Wir wollen über europäische Aufrüstung, humanitär legitimierten Interventionismus und seine (kolonialen) Folgen diskutieren.

16.30 SFE ■ FILM ■ ENDE EINER DIENSTFAHRT ■ NACH EINER VORLAGE VON HEINRICH BÖLL ■ Vater und Sohn Gruhl übergießen einen Bundeswehrjeep mit Benzin und zünden ihn an. Während das Militärfahrzeug brennt, tanzen die Brandstifter um ihr »Kunstwerk« und singen Litaneien. Im folgenden Prozess bekennen sie sich zu ihrer Tat und sind die Sympathieträger der anwesenden Öffentlichkeit. In der Verfilmung von Heinrich Bölls Erzählung aus dem Jahr 1966 wird eine aktive Abrüstungsinitiative zweier, wie sie vor Gericht zu Protokoll geben, »unpolitischer« Bürger geschildert, deren durchscheinende Lebensphilosophie aber durchaus als anarchistisch bezeichnet werden kann (BRD 1971, 80 min).